

**Modul 1, 13. September 2016**

**Webinar@Weblaw: DSGVO – Geltungsbereich,  
Bearbeitungsgrundsätze, Informationspflichten.**

**Jürg Schneider**

**Informationspflichten: Privacy Notes,  
interne und externe Policies, Verträge.**



# Informationspflichten in der DSGVO

**Dr. iur. Jürg Schneider, Rechtsanwalt, Partner, Walder Wyss AG**

## Übersicht

1. Einführung in die Thematik
2. Viele Informationspflichten
3. Grundsätze und Form
4. Inhalt und Zeitpunkt
5. Ausnahmen
6. Wer muss wen informieren
7. Spezielle Fragen
8. Rechtsfolgen/Sanktionen bei Nichterfüllung
9. Fazit und weiteres Vorgehen

## 1. Einführung in die Thematik

- DSGVO bezweckt eine **Stärkung der Stellung der betroffenen Person**.
- Die Verarbeitung von Personendaten muss für die betroffene Person **nachvollziehbar** sein = **Grundsatz der Transparenz** (Art. 5 (1) a) DSGVO).
- Daraus folgt: Recht der betroffenen Personen, über die Verarbeitung **informiert** zu sein; bzw. Pflicht des Verantwortlichen, die betroffenen Personen über die Verarbeitung zu informieren.
- **Wichtig**: sofern eine Verarbeitung gestützt auf die Einwilligung der betroffenen Person erfolgen soll, so hat diese **Einwilligung «in informierter Weise» zu erfolgen**; d.h. korrekte Information der betroffenen Person ist Voraussetzung für eine gültige Einwilligung in eine Verarbeitung.
- Wichtigste Regeln zu den Informationspflichten finden sich in den Artikeln **12, 13 und 14 DSGVO**.
- **Bedeutender Ausbau gegenüber der Richtlinie 95/46/EG**.

## 2. Viele Informationspflichten

- Art. 12, **13 und 14 DSGVO**.
- **Auskunftsrecht** der betroffenen Person und entsprechende Informationspflichten des Verantwortlichen gestützt auf Art. 15 DSGVO.
- **Mitteilungspflicht** des Verantwortlichen gegenüber den Empfängern von personenbezogenen Daten bei einer Berichtigung oder Löschung sowie bei einer Einschränkung der Bearbeitung (Art. 19 DSGVO).
- **Meldepflicht** des Verantwortlichen von Data Breaches an die Aufsichtsbehörden (Art. 33 DSGVO).
- **Benachrichtigungspflicht** des Verantwortlichen von Data Breaches an die betroffenen Personen (Art. 34 DSGVO).
- Wir beschränken uns auf eine **Tour d'Horizon der Informationspflichten gemäss Art. 13 und 14 DSGVO**.

### 3. Grundsätze und Form (I)

- Die Informationen haben in **präziser, transparenter, verständlicher** und leicht **zugänglicher Form** in einer **klaren und einfachen Sprache** zu erfolgen (Art. 12 (1) DSGVO).
- Besonders wichtig bei Informationen, die sich speziell an **Kinder** wenden (Art. 12 (1) DSGVO) (Beispiel: App für Kinder; Computerspiel, das sich an Kinder richtet).
- Achtung: keine Definition des Begriffs «Kind» in der DSGVO. Wohl bis vollendetes 16. Altersjahr.
- Informationen müssen **unentgeltlich** zur Verfügung gestellt werden (Art. 12 (5) DSGVO).
- Die Übermittlung der Information hat **schriftlich oder in einer anderen Form** zu erfolgen, gegebenenfalls auch **elektronisch** (letzteres zum Beispiel für Websites, wenn die Informationen für die Öffentlichkeit bestimmt ist, insbesondere wenn eine grosse Anzahl von Personen betroffen sind, einer hohen Komplexität, etc.).
- Bei Websites sind separate «**Privacy Notices**» und/or «**Privacy Policies**» schon heute Marktstandard.
- **Layered Notices**: 1. short notice; 2. condensed notice; 3. full notice (cf. Art. 29 WP 100; Opinion 10/2014 on More Harmonised Information Provisions, 25th November 2004).
- In der Praxis: «**Das Wichtigste in Kürze**» sowie **Hyperlinks**.

### 3. Grundsätze und Form (II)

- Ist **mündliche Informationen gestattet**, oder nur wenn dies von der betroffenen Person verlangt wird (cf. Art. 12 (1) in fine DSGVO)?
- Schriftlichkeit (oder in anderer Weise nachweisbare Form) ist aus **Beweiszwecken** vorzuziehen.
- **Sprache**? Keine spezifischen Anforderungen in der DSGVO, Information muss jedoch für die betroffene Person verständlich sein.
- DSGVO sieht vor, dass die gemäss Art. 13 und 14 DSGVO bereitzustellenden Informationen in Kombination mit **standardisierten Bildsymbolen** bereitgestellt werden können. Werden diese Bildsymbole in elektronischer Form dargestellt, müssen sie maschinenlesbar sein (Art. 12 (7) DSGVO).
- **EU Kommission** wird Bildsymbole vorschlagen, damit eine möglichst standardisierte Verwendung gewährleistet wird (z.Z. sind diese noch nicht bekannt) (Art. 12 (7) DSGVO).
- **Datenschutzausschuss** kann Leitlinien, Gutachten und bewährte Verfahren in Bezug auf Bildsymbole herausgeben.

## 4 . Inhalt und Zeitpunkt (I)

- **Unterscheidung** ob die personenbezogenen Daten bei der betroffenen Person erhoben werden (Art. 13 DSGVO) oder nicht (Art. 14 DSGVO)
- Falls die personenbezogenen Daten **bei der betroffenen Person erhoben** werden, so ist **zum Zeitpunkt der Erhebung** folgendes mitzuteilen (Art. 13 (1) DSGVO):
  - Name und Kontaktdaten des Verantwortlichen und des allfälligen Vertreters;
  - gegebenenfalls Kontaktdaten des Datenschutzverantwortlichen;
  - Bearbeitungszwecke sowie Rechtsgrundlage für die Verarbeitung;
  - In bestimmten Fällen das berechtigte Interesse des Verantwortlichen oder Dritten;
  - gegebenenfalls die Empfänger oder Kategorien der Empfänger der personenbezogenen Daten;
  - gegebenenfalls die Absicht der Übermittlung ins Ausland sowie das Fehlen eines Angemessenheitsbeschlusses der EU-Kommission oder einen Verweis auf die geeigneten oder angemessenen Garantien und die Möglichkeit, eine Kopie davon zu erhalten.



## 4 . Inhalt und Zeitpunkt (II)

- Zudem sind **bei der Erhebung folgende weitere Informationen zur Verfügung zu stellen, die notwendig sind, um eine faire und transparente Verarbeitung zu gewährleisten** (Art. 13 (2) DSGVO):
  - die Dauer der Speicherung oder, sofern dies nicht möglich ist, die Kriterien für die Festlegung der Dauer;
  - das Bestehen eines Auskunftsrecht sowie auf Berichtigung oder Löschung oder auf Einschränkung der Verarbeitung;
  - in bestimmten Fällen das Bestehen des Rechts, die Einwilligung jederzeit zu widerrufen;
  - das Bestehen eines Beschwerderechts bei einer Aufsichtsbehörde;
  - ob die Bereitstellung der personenbezogenen Daten gesetzlich oder vertraglich vorgeschrieben oder für einen Vertragsabschluss erforderlich ist;
  - das Bestehen einer automatisierten Entscheidungsfindung, einschliesslich Profiling gemäss Art. 22 Abs. 1 und 4, sowie Informationen über involvierte Logik sowie die Tragweite für die betroffene Person.
- Sollten die **Daten zu einem anderen Zweck weiterverarbeitet** werden, als für denjenigen, zu dem sie ursprünglich erhoben wurden, so muss die betroffene Person vorgängig entsprechend informiert werden (Art. 13 (3) DSGVO). Achtung: allenfalls ist zusätzlich Einwilligung notwendig!

## 4 . Inhalt und Zeitpunkt (III)

- Falls die personenbezogenen Daten **nicht bei der betroffenen Person erhoben werden**, so ist dieser folgendes mitzuteilen (Art. 14 (1) DSGVO):
  - wie bei Art. 13 (1) DSGVO, mit folgenden Besonderheiten:
    - immer Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten;
    - die Kategorien der personenbezogenen Daten, die verarbeitet werden;
    - Nicht notwendigerweise die berechnete Interessen des Verantwortlichen oder Dritten.
- Zudem sind **folgende Informationen zur Verfügung zu stellen, die notwendig sind, um eine faire und transparente Verarbeitung zu gewährleisten** (Art. 14 (2) DSGVO):
  - wie bei Art. 13 (1) DSGVO, mit folgenden Besonderheiten:
    - in bestimmten Fällen das berechnete Interesse des Verantwortlichen oder Dritten;
    - aus welcher Quelle die personenbezogenen Daten stammen und ob allenfalls aus öffentlich zugänglichen Quellen.
  - Bei Verwendung zu einem andere Zweck: vorgängige Information (Art. 14 (4) DSGVO).
- Information **muss innerhalb einer angemessenen Frist nach Erlangen der personenbezogenen Daten erfolgen, spätestens jedoch innerhalb eines Monats** (Art. 14 (3) a) DSGVO). Besondere Regel bei Kommunikation mit der betroffenen Person sowie Offenlegung an einen anderen Empfänger (Art. 14 (3) b) und c): in diesen Fällen muss spätestens bei der Kommunikation, bzw. der ersten Offenlegung informiert werden.

## 5. Ausnahmen

- **Datenerhebung bei der betroffenen Person:** Ausnahme von der Informationspflicht, wenn und soweit die betroffene Person bereits über die Informationen verfügt (Art. 13 (4) DSGVO).
- **Datenerhebung nicht bei der betroffenen Person:** Ausnahme von der Informationspflicht, wenn und soweit (alternativ):
  - die betroffene Person bereits über die Informationen verfügt (Art. 14 (5) a) DSGVO);
  - das Informieren unmöglich oder unverhältnismässig aufwendig ist (Art. 14 (5) b) DSGVO);
  - die Erhebung oder Offenlegung gemäss Unionsrecht oder dem Recht der Mitgliedsstaaten ausdrücklich geregelt ist (Art. 14 (5) c) DSGVO);
  - die personenbezogenen Daten gemäss Unionsrecht oder dem Recht der Mitgliedsstaaten dem Berufsgeheimnis, einschliesslich einer satzungsmässigen Geheimhaltungspflicht unterliegen und daher vertraulich behandelt werden müssen (Art. 14 (5) d) DSGVO).
- **Zusätzliche Ausnahmen/Beschränkungen möglich gemäss Art. 23 DSGVO** (vgl. z.B. Referentenentwurf vom 5.8.2016 für ein Deutsches Gesetz zur Anpassung an die DSGVO mit weiteren Ausnahmen in § 7 und § 8)

## 6. Wer muss wen informieren

- **Informationspflichtiger: der Verantwortliche** (d.h. natürliche oder juristische Person, Behörde, Einrichtung oder andere Stelle, die allein oder gemeinsam mit anderen über die Zwecke und Mittel der Verarbeitung von personenbezogenen Daten entscheidet; vgl. Art. 4 (7) DSGVO).
- Gibt es **zwei oder mehrere Verantwortliche**, so haben diese in einer **Vereinbarung** in transparenter Weise festzuhalten, wer welchen Informationspflichten gemäss den Art. 13 und 14 DSGVO nachkommt (Art. 26 (1) DSGVO). Das Wesentliche dieser Vereinbarung ist der betroffenen Person zur Verfügung zu stellen (Art.26 (2) DSGVO).
- Achtung: die betroffene Person kann ihre Rechte ungeachtet der Vereinbarung gegen **jeden einzelnen der Verantwortlichen** geltend machen (Art. 26 (3) DSGVO).
- **Informationsberechtigter: die betroffene Person.**
- Was, wenn es sich bei den betroffenen Personen um Kinder handelt? DSGVO sieht vor, dass Kinder nach dem vollendeten 16. Altersjahr in eine Bearbeitung ihrer Personendaten zustimmen können; die Mitgliedstaaten können dieses Alter bis auf 13. Jahre senken. Kind ist immer zu informieren sowie, sofern das Kind jünger als die Altersschwelle ist, den Träger der elterlichen Verantwortung). **Achtung:** Alter für Einwilligung zur Datenverarbeitung  $\neq$  zivilrechtliche Handlungsfähigkeit.

## 7. Spezielle Fragen

- **Auftragsverarbeitung:** Der Auftragsverarbeiter hat den Verantwortlichen mit geeigneten technischen und organisatorischen Massnahmen dabei zu unterstützen, dass der Verantwortliche seine Informationspflichten erfüllen kann. Dies ist im Vertrag zwischen dem Verantwortlichen und dem Auftragsverarbeiter festzulegen (Art. 28 (3) e) DSGVO).
- **Verbindliche interne Datenschutzvorschriften:** diese müssen Informationen zu den Rechten der betroffenen Personen und die diesen offenstehenden Mittel zur Wahrnehmung dieser Rechte enthalten (inkl. der Rechte gemäss Art. 13 und 14 DSGVO, cf. Art. 47 (2) DSGVO),
- **Auslandübermittlung:** Falls ausnahmsweise eine Auslandübermittlung von Daten ohne Angemessenheitsbeschluss oder geeignete Garantien erfolgt und keine Ausnahme gemäss Art. 49 (1) *in initio* besteht, muss die betroffene Person über die Übermittlung und die zwingenden berechtigten Interessen des Verantwortlichen, zusätzlich zu den nach Artikel 13 und 14 mitgeteilten Informationen, informiert werden (Art. 49 (1) *in fine* DSGVO).

## 8. Rechtsfolgen/Sanktionen bei Nichterfüllung

- **Einwilligung** in die Verarbeitung ist **allenfalls ungültig**.
- Recht auf **Beschwerde** bei einer Aufsichtsbehörde (Art. 77 DSGVO).
- Recht auf wirksamen **gerichtlichen Rechtsbehelf** gegen Verantwortliche oder Auftragsverarbeiter (Art. 79 DSGVO).
- Möglichkeit, **Organisationen** zu beauftragen, eine Beschwerde im Namen der betroffenen Person einzureichen (Art. 80 DSGVO).
- Anspruch auf **Schadenersatz** gegen jeden an der Verarbeitung beteiligten Verantwortlichen (und allenfalls auch Auftragsverarbeiter). Bei einer Mehrheit von Verantwortlichen (und allenfalls Auftragsverarbeitern) haftet jeder für den **gesamten Schaden** (Art. 82 DSGVO).
- **Geldbusse**: Aufsichtsbehörde kann Geldbussen bis zu **EUR 20'000'000.–** oder im Fall eines Unternehmens von bis zu **4% seines gesamten weltweit erzielten Jahresumsatzes** des vorangegangenen Geschäftsjahres verhängen (der höhere Betrag geht vor) (Art. 85 (5) b DSGVO).

## 9. Fazit und weiteres Vorgehen

- **Ausweitung** der Informationspflichten (gegenüber Richtlinie 95/46/EG, aber auch gegenüber DSGVO).
- Verletzung kann **Einfluss auf die Gültigkeit** einer Einwilligung zur Datenverarbeitung haben.
- Verletzung ist **sanktionsbedroht** (inkl. Bussgelder).
- **Überprüfen**, ob die bisher den betroffenen Personen mitgeteilten Informationen den neuen Anforderungen genügen (insb. auch in Bezug auf Verständlichkeit, Klarheit und Inhalt) (Vorsicht bei Kindern; hier besonders leicht verständlich formulieren).
- **Erstellen** von Privacy Policies, Privacy Notices, etc., wo diese vollständig fehlen.
- **Anpassen**, sofern notwendig, der **allgemeinen Privacy Policies und Notices** (z.B. gegenüber Kunden, Mitarbeitern, Anbietern, etc.), inkl. auf Websites und für Apps.
- **Anpassen**, sofern notwendig, der individuellen Verträge (mit Kunden, Anbietern und Mitarbeitern).
- Verträge mit **Auftragsverarbeitern** überprüfen und allenfalls anpassen (inkl. Unterstützungspflicht).
- Überprüfen und allenfalls Anpassen der **unternehmensinternen Datenschutzrichtlinien**.
- Bei **mehreren Verantwortlichen** vertraglich regeln, wie die Informationspflichten erfüllt werden (insb. wer welchen Informationspflichten nachkommt)

**Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

**Walder Wyss AG  
Dr. iur. Jürg Schneider, Partner  
Seefeldstrasse 123  
Postfach 1236  
8034 Zürich  
Tel. +41 58 658 55 71  
Fax +41 58 658 59 59  
juerg.schneider@walderwyss.com  
www.walderwyss.com**